

Notizen zur Geschichte des zürcherischen Waffenwesens : Auszüge aus den Seckelmeisterrechnungen (1337-1798)

Autor(en): **Wegeli, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **10 (1908)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-158574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Notizen zur Geschichte des zürcherischen Waffenwesens.

Zusammengestellt von *R. Wegeli.*

Auszüge aus den Seckelmeisterrechnungen.

1337—1798.

(Fortsetzung.)

- 6 \bar{n} 5 β Hanns Lanndis von Horgen zu einer vererung, das er zu Mellingen am schießent das best mit loufen und springen hat gewunen, zalt am 21. tag Herbstmaneths.
- 4 \bar{n} Felix von Jonen seligen frowen vom Bulfer Stampf, solt under minem mitgesellen bezalt sin worden vom 44 Jar.
- 20 \bar{n} M. Hanns Rüter Harnister für sin Jarlon uf Sannt Michelstag.
- 30 \bar{n} Den Büchsen schützen im Frygen ambt für ir schürnitz ein Jar lang zu verschießen.
- 8 \bar{n} 4 β Karli von Egeri umb ein venster uf der schützen huß gen Embrach, schanckten min Herren dahin, am 30 wynmanetz.
- 2 \bar{n} beyden Bulfermachern zum guten Jar.
- 80 \bar{n} 7 β den Büchsen schützen am Blatz für ir schießbulfer ein gantz Jar, nam Kambli.
- 11 \bar{n} für des Armbrusters Huß Zins ein Jar.
- 60 \bar{n} Büchsen schützen für ir tuch ein Jar zu verschießen, nam Cunrath Kambli, am 15 Apprillen.
- 36 \bar{n} 4 β 6 δ Rudolf Rordorfen umb 100 kleini bletli den jungen knaben allenthalben in Statt und Lannd zu verschießen, thund 1 Centner und vierthalb pfund, lut eins Zedels.
- 4 \bar{n} 10 β Kyppenhan Sporer, hat er ein gantz Jar im Marchstall verdient, lut einer Rechnung so die stalherren mit im gethan.
- 319 \bar{n} 10 β umb 71 stuck Barchet, cost jedes 4 \bar{n} 10 β vom 45 Jar zu verschießen, uf das Lannd allenthalben, nam Hanns Rollenbutz, mit im abgerächnet am 19 tag Brachetz.
- 1026 \bar{n} Jacoben Sprüngli uf den Buw der schützen stuben nach und nach an 7 stößen über die 400 \bar{n} so Herr Seckelmeister Werdmüller daran geben und verrechnet hat, alles uß erkantnus miner Herren der Rethen.
- 80 \bar{n} beyden Bulfermachern.
- 24 \bar{n} Bräm Büchsen Schmid.
- 20 \bar{n} dem Armbrüster.
- 16 \bar{n} dem Sarwürcker.
- Unter den Einnahmen:
- 19 \bar{n} 18 β von Spyttalmeyster Kambli umb der drygen oxsen so man uf dem Hof gessen.
1546. 19 \bar{n} 10 β Carli von Egrý von zweyen venstern zu machen, eins uf die Schützenstuben, unnd das annder Heinrichen Werdmüllern inn sin nűw Hus.
- 4 \bar{n} Hanns Werdmüller vom Bulfer stampf zins uf pñgsten im 46 Jar gefallen.
- 7 \bar{n} 10 β Hans Brem Büchsen Schmid für sin Jahr kleyd vom annderen Jar.
- 36 \bar{n} den Armbrust Schützen für ir tuch zu verschießen ein Jar lang, nam Felix Engelhart am 4 tag September.

- 6 \bar{n} aber innen ein Jar lang zu verschießen.
- 6 \bar{n} den Büchsen schützen zu verschießen uf unser Herren tag altem bruch nach nam Kambli.
- 7 \bar{n} 10 β dem Armbruster für sin kleid.
- 15 β vom fhür panner stang zu mallen, nam Niclous Köchli am 29 tag Septembris, Anno etc. 46.
- 20 \bar{n} M. Hanns Rüttern Harnischern für sin Jar lon, gfalt uff Michaelis.
- 9 β vom Sack zum fhür panner so M. Köchli hat, nam Sickust.
- 30 \bar{n} den Büchsenschützen im frygen Ampt für iren schürlitz ein Jahr lang zu verschießen.
- 2 \bar{n} beyden Bulfermachern zum guten Jar.
- 11 \bar{n} für des Armbrusters Huszins ein Jar lang.
- 761 \bar{n} 5 β umb 126 Centner und 88 \bar{n} Büchsenstein so die Zügherren koufft von M. Hans Jacoben Eime von Münstorf, jeden Centner umb 3 fl, zalt ich im selber in bysin J. Hans Göldlis Zügmeisters am 24 tag december Ano etc. 46.
- 212 \bar{n} 14 β 4 δ an Buw der schützenstuben geben lut der Rechnungen so J. Jacob Krieg und Jakob Sprüngli als buwherren des vermelten Buws im wolfmonat des 46 Jars vor den Rechenherren geben, unnd cost also der gantz buw der schützen stuben mit allem uncosten wie das von minem mit Herren unnd mir usgeben, gemeinn Statt 1638 pfundt 14 β 4 δ , inhalt der Seckelbücheren alles uß erkanntnus der Rethen.
- 1615 \bar{n} 4 β 10 δ inn das Züghus geben inn drigen Jaren nach einanderen unnder minem mitherren unnd mir, inhalt der Zügherren Rechnung, obgedachts Monats uf Sant Thomans tag Ano etc. 46 gen, darinn ist ouch begrifen die groß büchs so wider nüw ist gossen worden, welliches alles erst jetzt mit einanderen ingeschryben.
- 3 \bar{n} 4 β verzarten mine Herren die Houptlüt unnd ire mit Herren, als sy uf panner unnd vendli usnamend, zum Schneggen.
- 1200 \bar{n} zweygen weltschen umb 300 Handtror mit schafften unnd aller Rüstung so dar zu gehört, jede koufft umb 2 fl, erkanth ein Rath den 5 tag Mertzens Ano etc. 46.
- 64 \bar{n} 1 β den Büchsen schützen für ein Jar lang zu verschießen, nam Cunrat Kambli am 12 tag Mertzens.
- 104 \bar{n} me den vermelten schützen für das tuch ein Jarlang, sampt der Besserung erkanth ein Rath
- 28 \bar{n} 12 β Hans Heidegger umb Schiesbletli den Knaben, waren by den 70.
- 10 \bar{n} 8 β Rordorfen umb 25 bletli den Knaben zu verschießen.
- 12 \bar{n} me dem Mungen umb 30 bletli den Knaben im Aprillen.
- 12 \bar{n} Gemeynd Näfftenbach vereerung an ir Schießhütten lut eins Zedels.
- 100 \bar{n} Gemynen Schießgesellen zu Embrach an ir schützen Hus geben, lut eins briefs- so hinder ein vogt von Kyburg glegt werden, darinn etwas vorbehalts us, gedingt ist.
- 712 \bar{n} einem weltschen von Bress umb 326 Hanndtbüchsen mit aller Rüstung, jede umb 2 \bar{n} , deßglich umb 6 groß Haggen, eine umb 5 guldin, inn bysin mines mit Herren unnd beyder Zügherren, am 12 tag Junii Ano etc. 47.
- 6 \bar{n} 15 β aber gedachtem weltschen umb die Rüstung zum großen Haggen.
- 4 \bar{n} Hans Werdmüller Zins vom Bulfer stampf uf pfingsten Anno etc. 47.
- 3 \bar{n} 5 δ Gabriel Kippenhan, hatt er im Marchstal verdient ein Jar.
- 80 \bar{n} beiden Bulfermachern.
- 24 \bar{n} Brem Büchsenschmid.
- 16 \bar{n} Sarwürckeren.
- 20 \bar{n} dem Armbrustern.

1547. 12 \bar{n} 15 β sind von 85 man der Frömbden, so im schießend uf dem Hof im ymbis denen zum Rüden zugetheilt, verzert, über das min Herren win und brot geben, lut eins Zedels.
- 30 \bar{n} Spillüten, Gigers und Naren im schießend geben, so frömbd gesin, inhalt miner Herren der Rechenherren erkantnus.
- 36 \bar{n} 2 β 4 δ habend die Frömbden von allen orten sampt den Zugewanten der Eydtgnoschafft und andre frömbden so uf dem schiesend hie gesin im gastmal uf dem Hof verzert, über dz dern vom Rüden ges. harin nit gerechnet, ouch min Herrn win und brot geben und jedem Heimschen daran 1 β abzogen etc.
- 40 \bar{n} 10 β umb Brot geben uf das vorgedacht gastmal alles luter abgerechnet, inhalt eins Buchs so harumb besonder gemacht ist.
- 20 \bar{n} habent mine Herren an die best gab geben des Houptschießentz.
- 20 \bar{n} aber uf das nachschießend geordnet.
- 9 \bar{n} 19 β sind von etlichen minen Herren und Frömbden am Blatz im schießent verzert, ouch vermög eins Zedels.
- 288 \bar{n} M. Peter Füllli umb zwey stuck Büchsen zu gießen, thund 9 Centner, cost jeden 16 guldin, erkanten min Herren am 30 tag Augstin.
- 7 \bar{n} Heinrich Butzen und Hans Rosenblat hand im schießent den Zellen uf dem Blatz gwacht 14 necht, einem alle nacht 5 β , lut eins Zedels von M. Thumysen.
- 36 \bar{n} den Armbrust schützen für ir tuch ein Jar lang zu verschießen, nam Hans Rhan.
- 6 \bar{n} aber inen uf unser Herren tag, nach altem bruch zerverschießen.
- 23 \bar{n} 15 β minen meistern zum Schmiden für den nüwen Bantzermacher als Sarwürker, den sy fryg gesetzt, umb sin Zunffrecht geben, nam M. Jacob Hafner lut miner Herren Erkantnus am 29 Herbstmanetz.
- 30 \bar{n} den Büchsen schützen im Frygen ampt für iren schürlicz ein Jar lang zu verschyessen, nam Jacob Hegi von Aeugst am 7 tag winmanetz.
- 4 \bar{n} einem Büchsenmeister vererung lut einer Erkantnus.
- 20 \bar{n} M. Hanns Rüter Harnister für sin Jarlon gfalt uf Michaelis.
- 11 \bar{n} dem Armbruster Huß Zins ein Jar lang am 22 Wolfmanetz.
- 94 \bar{n} 13 β den Schützen am Blatz ein Jar lang für das Bulfer, nam Hanns Jacob Brenwald.
- 6 \bar{n} aber inen uf unser Herren tag nach altem Bruch.
- 2 \bar{n} des alten Bantzermachers frowen das ir man selig 11 wuchen inn die Fronfasten gedient.
- 38 \bar{n} Rordorfen umb 108 \bar{n} schießbletli mit dem trinckgelt.
- 100 \bar{n} den Büchsen schützen uf dem Blatz ein Jar lang zuverschyessen, nam Brenwald.
- 36 \bar{n} den Armbrustschützen für ir tuch ein Jar lang, nam Hans Ran am 22 Meygens uf das 48 Jar, kompt in die künftige Rechnung nüdt.
- 550 \bar{n} hat J. Hans Göldli Zügherr in zweyen Jaren nach und nach uf das Züghus genommen, wie er dann das alles im Hornung des 48 Jars vor minen Herren den Rechenherren verrechnet, aber erst jetzt harin geschriben.
- 80 \bar{n} beiden Bulfermachern.
- 24 \bar{n} Brem Büchschmid.
- 16 \bar{n} dem Sarwürker.
- 20 \bar{n} dem Armbruster.
1548. 1) 80 \bar{n} beiden Bulfermachern.

1) Mit dem Jahre 1548 werden in den Rechnungen die das Schützenwesen betreffenden Ausgaben vereinigt und unter einem besonderen Titel den Ausgaben „allerley gelts“ vorangestellt. Wir verfolgen diese in kulturhistorischer Hinsicht oft recht interessanten Notizen bis zum Jahre 1550.

- 24 \bar{n} M. Brämen Büchschmid.
 16 \bar{n} dem Sarwürcker.
 20 \bar{n} dem Armbruster.

Ußgeben costen über die Büchßen unnd Armbrust Schützen in Statt und Land
 gangen :

- 36 \bar{n} den Armbrustschützen inn der Statt für ir tuch ein Jar lang vom 49 Jar, nam
 Hanns Ran am 28 tag Mertzens Anno etc. 49.
 12 \bar{n} Mung Kantengießer von 31 Bletli, warend 30 \bar{n} , cost jedes 8 β .
 100 \bar{n} den Büchschützen am Blatz für ir tuch ein Jar lang, nam Hans Jacob
 Brenwald am 26 Apprillen Anno etc. 49.
 11 \bar{n} 12 β Rudolf Rordorfen umb 24 Bletli, wagent 29 pfund.
 11 \bar{n} 3 β 6 δ aber dem Heydegger umb 24 Bletli mit den drigen so gen Mänidorf
 komen.
 77 \bar{n} 7 β für das Bulfer gelt den Schützen am Blatz ein Jar lang vom 48 Jar, nam
 Hanns Jacob Brenwald.
 405 \bar{n} M. Hans Rümeli, Hans Ranen und Hans Rollenbutzen den watlütten umb 30
 wiß barchet, cost jede 5 \bar{n} 10 β , me 30 schwartz und 18 äschfarw, der
 jeden cost 5 \bar{n} . Gabend all glich fil, Sind vom 49 Jar abgerechnet am 8
 tag Julii Anno etc. 49, und umb das die vom 48 Jar harnach im ußgeben
 allerley geltz stand und also in dis buch von 2 Jaren barchet gestelt, ist
 die ursach, das vor etwa die watlüt die barchet ußtheilt und mit der Rech-
 nung verzogen worden untz die all hin weg geben, da aber hür die vom
 49 Jar in der seckelmeistern handen genommen, sy selbs hinweg zegeben,
 sonst solten die erst in das künfftig buch sin kommen, wo nit so früg mit
 den watlütten grechnet weder uf andere Zit.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Beiträge.

Eröffnung und Inhalt der zürcherischen Pannerkiste im Jahre 1804.

Nach Einführung der Mediationsverfassung begann in den ehemaligen Städtekantonen die Ausscheidung der Staats- und Stadtgüter, zu welchem Zwecke die alten Verhältnisse und deren Entstehung studiert werden mußten. Anlässlich solcher Nachforschungen wurde auch die alte zürcherische Pannerkiste, die den beutelüsternen Franzosen glücklich entgangen war, wieder zu Tage gefördert und ihr Inhalt geprüft. Zwei Ratsbeschlüsse geben uns über diesen Vorgang sehr erwünschte Auskünfte.

Stadtratsprotokoll 1804, S. 171. Donnerstag den 7. Juni 1804. Aus dem Bericht der Herren Verordneten in die Sakristei beim Großen Münster, entnahm der Gemeinderat mit danknehmigem Vergnügen, daß sich in der sogenannten Pannerkiste teils ein großes, silber und vergoldetes Schwert (nebst einem großen alten Hut in einer küpfernen Schachtel) und ein damastenes, mit Gold und Edelmetallen reich gesticktes Panner, welche der hiesigen Stadt anno 1512 von Papst Julius II. für die geleistete Hilfe zu Eroberung des Herzogtums Mailand geschenkt worden, teils mehrere alte Stadt- und andere Insiegel von Silber und Messing, und verschiedene Goldstücke von ca. 170 Dukaten an Wert, vorgefunden haben. — So wie jene beiden erstern Raritäten alsogleich zu Händen der Stadt in Empfang genommen worden, so ward hingegen in Ansehung jener Münzen und Siegel (mit Ausnahme der Exemplare des ehemaligen Stadtinsiegels, welche bei nunmehriger Annahme desselben zum Kantonssiegel der Regierung mit Vergnügen zu überlassen sind) das Ansuchen an den Kleinen Rat um gefällige Extradition der übrigen Pieçen angemessen befunden, sowie rselbe endlich auch zu ersuchen ist, über die alten Dokumente, welche sich ebenfalls in